

Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 26 (1995-1996)

Artikel: Zur Eröffnung der Jahresversammlung 1995 in der Aula der Universität Zürich
Autor: Sprecher, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Eröffnung der Jahresversammlung 1995 in der Aula der Universität Zürich

Von Thomas Sprecher

Verehrte Mitglieder und Freunde

Dies ist ein buchenswerter Augenblick. Zum ersten Mal in ihrer 39jährigen Geschichte versammelt sich die Thomas Mann Gesellschaft Zürich, und Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, können einmal sagen, Sie seien dabeigewesen. Ich freue mich über Ihre Teilnahme und heisse Sie herzlich willkommen.

Die Gründungsversammlung der Thomas Mann Gesellschaft fand am 29. Mai 1956 um 17 Uhr im kleinen Saal des Zunfthauses zur Schmiden statt. Dabei wurden auch die Statuten festgesetzt. Diese Statuten, die heute noch unverändert in Kraft sind, sahen und sehen keine ordentliche Vereinsversammlung vor, und zu einer ausserordentlichen ist es nie gekommen.

Tagespräsident der Gründungsversammlung und erster Präsident der Gesellschaft war Max Rychner. Zum Vorstand gehörten unter anderem – in alphabetischer Reihenfolge – Otto Basler, Martin Bodmer, Frau Charlotte von Dach, Fritz Ernst, Robert Faesi, Gottfried Bermann Fischer, Martin Howald, Emmie Oprecht, Karl Schmid, Richard Schweizer, Werner Weber. Später kamen hinzu: Georges Motschan, Leopold Lindtberg, Erwin Jaeckle, Alfred Schaefer, Willy Staehelin. Das Sekretariat wurde an der Rämistrasse 5 geführt, in der berühmten Buchhandlung Dr. Oprecht.

Auf den Tag genau vor 30 Jahren, am 10. Juni 1965, starb Max Rychner, der bis zu seinem Tod die Gesellschaft präsidiert hatte. Seine Nachfolge übernahm Robert Faesi. Faesi starb seinerseits am 18. September 1972, mit 89 Jahren, auch er im Amt. Sie sehen, es ist eine nicht ungefährliche Funktion. Das Impressum der Blätter der Thomas Mann Gesellschaft bezeichnet seither überhaupt keinen Präsidenten mehr. Eine Art faktische Präsidentschaft übte im Laufe der Zeit Emmie Oprecht aus. Seit ihrem Tod 1990 setzte sich der Vorstand aus den Herren Jaeckle, Staehelin und Weber zusammen.

Die Gesellschaft entfaltete Wirkungen hauptsächlich in zwei Bereichen: Einerseits unterstützte sie das Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich, hauptsächlich in dessen Gründungsjahren. Zum andern gab die Gesellschaft ab 1958 die Blätter der Thomas Mann Gesellschaft heraus. Es sind bis heute 25 Nummern geworden. Auch bei diesen Publikationen war meist das Thomas-Mann-Archiv der Partner der Gesellschaft. In der Regel ging hier die Unterstützung allerdings in die andere Richtung. Paul Scherrer, der erste Archivleiter, hat Beiträge zu den beiden

ersten Nummern geliefert. Sein Nachfolger Hans Wysling hat dann von 1963 bis 1988, also über zweieinhalb Jahrzehnte hinweg, die Blätter der Thomas Mann Gesellschaft mit Aufsätzen, Briefwechseln und Texteditionen alimentiert. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle doch einmal ausdrücklich und offiziell den Dank der Gesellschaft abstaten.

1994 hat der Vorstand der Thomas Mann Gesellschaft eine umfassende Lagebeurteilung vorgenommen. Man kam zum Schluss, dass es sinnvoll sei, das Sekretariat in die Räumlichkeiten des Thomas-Mann-Archivs zu verlegen und von dort aus zu führen. Ferner sollte der Vorstand ergänzt werden. Es wurde auch beschlossen, fortan Versammlungen durchzuführen, um den Mitgliedern zumindest einmal im Jahr die Gelegenheit zu geben, sich unter wissenschaftlichem Vorwand gesellig zu treffen. Diese Versammlung soll fortan grundsätzlich am ersten Wochenende des Juni im Raum Zürich stattfinden. Aus dem Desideratum soll ein Datum werden.

Der heutige Schauplatz wurde nicht zufällig gewählt. An dieser Stelle, wo ich jetzt stehe, hat Thomas Mann immer wieder vorgetragen: 1921 aus «Goethe und Tolstoi», 1926 aus «Unordnung und frühes Leid», 1935 aus «Joseph in Ägypten», 1937 sprach er hier über «Richard Wagner und der «Ring des Nibelungen»». Nach dem Krieg, 1947, las er aus dem «Doktor Faustus». Im Tagebuch vom 6. Mai 1935 preist er zudem den «schönen Saal» mit dem «anziehenden Wandgemälde». In diesem schönen Saal also wollen wir beginnen.